

Hausgottesdienst zum 5. Fastensonntag 29. März 2020

Vorbereitungen:

- Für den Gottesdienst wird das Gotteslob (Münster) benötigt.
- Nach Möglichkeit werden die liturgischen Aufgaben untereinander verteilt.
- Die Gemeinschaft überlegt vorab, ob vielleicht jemand den Gottesdienst mit einem Instrument begleiten kann oder ob Musik abgespielt/gestreamt werden soll.
- Die Gemeinschaft versammelt sich möglichst um einen Tisch. Hierauf wird ein Kreuz gelegt und eine Kerze wird angezündet

Liturgische Aufgaben:

V: Vorbereiter/in

L: Lektor/in

K: Kantor/in

A: Alle

Ablauf des Gottesdienstes

Eröffnung

Zur Einstimmung empfiehlt sich das Abspielen von Glockenläuten oder eine meditative Einstimmung per Instrument.

Eröffnungsvers

(Ps 43 [42], 1-2)

V: Verschaff mir Recht, o Gott, und führe meine Sache gegen ein treuloses Volk! Rette mich vor bösen und tückischen Menschen, denn du bist mein starker Gott.

Eröffnung

(GL 291 od. 435)

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

A: Amen.

V: Der Name des Herrn sei gepriesen

A: Von nun an bis in Ewigkeit

Einführende Worte

V: Wir sind hier zuhause bei uns versammelt, um den Gottesdienst des fünften Fastensonntags zu feiern. Die Zeiten bedeuten für uns und alle Menschen in unserer Nachbarschaft, in unserem Land und überall auf der Welt eine schwere Herausforderung. Das Coronavirus hat die Welt im Griff. Viele Menschen leben in Sorge und haben Angst um sich und die ihnen Nahestehenden. Wir bringen unsere Gedanken vor Gott. Im Hören auf sein Wort und im Gebet sind wir mit unseren Schwestern und Brüdern verbunden.

Kyrie-Rufe

(GL 130)

V: Herr Jesus Christus, du bist das lebendige Wort Gottes:

Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

V: Dein Wort ist das Licht auf unseren Wegen:

Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

V: Du hast Worte des ewigen Lebens:

Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

V: Herr, unser Gott, dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Lass uns in seiner Liebe bleiben und mit deiner Gnade aus ihr leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Verkündigung des Gotteswortes

Erste Lesung

(Ez 37, 12b-14)

L: Lesung aus dem Buch Ezechiel

So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel.

Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.

Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich habe gesprochen, und ich führe es aus - Spruch des Herrn. – Wort des Lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

**Antwortpsalm (Ps 130 [129], 1-2.3-4.5-6b.6c-7a u. 8 (R: 7bc) / (GL 639,3)
(Alternativ kann auch GL 277 gesungen werden)**

K: Beim Herrn ist die Huld,
bei ihm ist Erlösung in Fülle.

A: Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle.

K: Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir:
Herr, höre meine Stimme!
Wende dein Ohr mir zu,
achte auf mein lautes Flehen!

A: Beim Herrn ist die Huld ...

K: Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,
Herr, wer könnte bestehen?
Doch bei dir ist Vergebung,
damit man in Ehrfurcht dir dient.

A: Beim Herrn ist die Huld ...

K: Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele,
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.
Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen.

A: Beim Herrn ist die Huld ...

K: Mehr als die Wächter auf den Morgen
soll Israel harren auf den Herrn.
Ja, er wird Israel erlösen
von all seinen Sünden.

A: Beim Herrn ist die Huld ...

Zweite Lesung

(Röm 8, 8-11)

- L:** Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer
Brüder!
Wer vom Fleisch bestimmt ist, kann Gott nicht gefallen.
Ihr aber seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja der Geist Gottes in euch wohnt. Wer den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm.
Wenn Christus in euch ist, dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde, der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit.
Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt. –
Wort des Lebendigen Gottes.
- A:** Dank sei Gott.

Ruf vor dem Evangelium

(Vers: vgl. Joh 11, 25a.26b)

- K:** Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!
A: Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!
(So spricht der Herr:)
K: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Jeder, der an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.
A: Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

Evangelium

(Kurzfassung Joh 11, 3-7.17.20-27.33b-45)

- L:** Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
A: Ehre sei Dir, o Herr.
L: In jener Zeit sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank.
Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.
Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.

Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt.

Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.

Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus.

Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.

Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.

Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt,

und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.

Glaubst du das?

Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Jesus war im Innersten erregt und erschüttert.

Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!

Da weinte Jesus.

Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte!

Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb?

Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.

Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des

Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.

Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?

Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.

Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herumsteht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast.

Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißstuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!

Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn. –

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

A: Lob sei dir Christus.

Impuls zum Evangelium

V: Die Auferweckung des Lazarus ist das letzte und größte der sieben „Zeichen“ Jesu, die das Johannesevangelium berichtet. An die Auferstehung der Toten glauben auch die Pharisäer: aber für sie und auch für Marta ist das eine Hoffnung für das Ende der Zeit. Jesus sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Jetzt schon gibt es Auferstehung und ewiges Leben für den, der glaubt. So wird auch dieses Wunder Jesu zur Krise und zum Gericht. Für die führenden Juden ist es der Anlass, den Tod Jesu zu beschließen (Joh 11,53); Marta spricht das Glaubensbekenntnis der Kirche aus: „Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll“ (11,27).

Anstelle dieses Impulses kann auch ein selbst vorbereiteter Text verwendet oder ein passendes Musikstück gespielt werden.

Antwort auf Gottes Wort

Sonntäglicher Lobpreis

(GL 670, 8.9)

- K:** Dir sei Preis und Ehre. (GL 670,8)
- A:** Dir sei Preis und Ehre. (GL 670,8)
- V:** Gepriesen bist du, Herr, unser Gott... (GL 670,9)
- A:** Dir sei Preis und Ehre. (GL 670,8)
- V:** Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus...(GL 670,9)
- A:** Dir sei Preis und Ehre. (GL 670,8)
- V:** Wir preisen dich für den Heiligen Geist...(GL 670,9)
- A:** Dir sei Preis und Ehre. (GL 670,8)
- V:** Wir danken dir für alle, die den Weg mit uns gemeinsam gehen und ihr Leben mit uns teilen...(GL 670,9)
- A:** Dir sei Preis und Ehre. (GL 670,8)
- V:** Wir preisen dich, Herr, unseren Gott...(GL 670,9) –

Alle stimmen ein in das Loblied auf den Sonntag, den Tag des Herrn:

- A:** Laudate omnes gentes (GL 386)

Abschluss

Fürbitten

- V:** Wir bitten zu Gott, der durch seinen Willen die Welt und alles, was lebt, erschaffen hat. Er hat sich uns in seinem Sohn Jesus Christus geschenkt – als ganzer Gott und ganzer Mensch. Guter Gott, Wir bitten Dich, erhöre uns.
- A:** Wir bitten Dich, erhöre uns.
- L:** In dieser Zeit sind wir mehr denn je aufeinander angewiesen. Schenke uns Zuversicht und Zuneigung, dass wir für einander Sorge tragen und uns nicht zur Last werden. Guter Gott,
- A:** Wir bitten Dich, erhöre uns.
- L:** Wir hören jeden Tag von Krankheit, Schwäche und Angst. Niemandem kann dieses Gefühl fremd sein. Niemanden kann dieses Gefühl unberührt lassen. Wir wissen uns mit unseren Sorgen und Nöten bei

Dir geborgen. Schenke jenen Zuversicht und Fürsorge, die krank und alleine sind. Guter Gott,

A: Wir bitten Dich, erhöere uns.

L: Wir wissen durch die Auferstehung Deines Sohnes, dass Leid und Tod nicht das Ende sind. Wir können nicht tiefer fallen als in Deine Hand. Schenke uns den Mut, in dieser Welt Deine Hände zu sein. Guter Gott,

A: Wir bitten Dich, erhöere uns.

Gebet des Herrn

V: Gott ist der Vater aller Menschen. Wir beten daher gemeinsam das Gebet Jesu zum Vater:

A: Vater unser ...

Bitte um den Segen Gottes

(GL 671, 3)

V: Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, bewahre unsere Herzen und Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus. Und so segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Entlassung

(671, 4)

V: Singet Lob und Preis.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied Zeige uns Herr, deine Allmacht und deine Güte

(GL 272)